Aus der Luft gegriffen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung**

Band (Jahr): **64 (1989)**

Heft 5

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

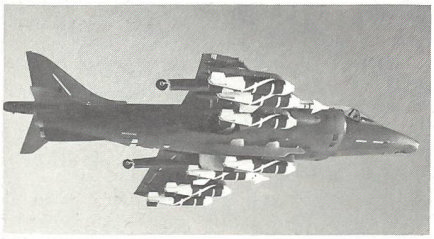
AUS DER LUFT GEGRIFFEN

McDonnell Douglas begann mit der Lieferung von Waffensystemen F-15E Eagle an Einsatzstaffeln des **T**actical **A**ir **C**ommand der US Luftstreitkräfte. Als erste Einheit erhielt die auf der Seymour AFB, North Carolina beheimatete 336th Tactical Fighter Squadron, 4th TFW die für Allwetter-Abriegelungsmissionen in der Tiefe des gegnerischen Raumes optimierte Version des Allwetterabfang- und Luftüberlegenheitsjägers F-15 Eagle. Wenn alles wie geplant verläuft, soll die 336th TFS bereis im kommenden Oktober mit 24 dieser neuen Waffensysteme eine erste operationelle Einsatzbereitschaft erreichen. Bei der auf unserer Foto kurz nach dem Start zum Ablieferungsflug gezeigten F-15E handelt es sich um ein echt mehrrolleneinsatzfähiges Waffensystem, das

bei der Bekämpfung von Luftzielen das gleiche Leistungspotential wie die für den Luftkampf ausgelegten Eagle-Versionen F-15C/D offeriert. Die Bewaffnung der F-15E umfasst neben einer 20-mm-Gatling-Maschinenkanone M-61 das ganze Spektrum von Luft/Boden-Munition, wie es der US Air Force heute zur Verfügung steht, darunter Lenkbomben und Lenkwaffen des Typs GBU-10, GBU-12, GBU-15, GBU-24 und AGM-65D/G Maverick sowie Luftzielraketen des Typs AIM-9L/M, AIM-7F/M und AIM-120A AMRAAM. (ADLG 12/88: F-15C/D) ka

✣

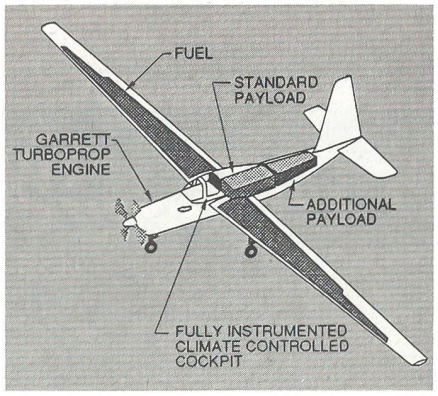
Der Zulauf der auf unserer Foto mit sieben Streubomben Improved BL755 und zwei wärmeansteuernden Luftzielraketen AIM-9L Sidewinder bewaffneten Harrier-Version GR.5 zu den Einsatzstaffeln resultiert für die RAF in einer beachtlichen Ausweitung ihrer Möglichkeiten auf dem Gebiete von reaktionsschnellen Luftnahunterstützungs- und Gefechtsfeldabriegelungsoperationen rund um die Uhr und bei beschränkt schlechtem Wetter. Basierend auf der laufenden Planung erhalten die britischen Luftstreitkräfte bis Anfang der 90er Jahre insgesamt 96 solcher Harrier II-Maschinen. Bereits arbeitet British Aerospace in Zusammenarbeit mit Rolls Royce jedoch auch an Harrier-Nachfolgemodellen. Ziel die-



ser Arbeiten ist es, in einem nächsten Generationenschritt alle V/STOL-Kampfflugzeuge Harrier durch ein einziges «**A**dvanced **S**hort **T**ake-**O**ff and **V**ertical **L**anding»-fähiges Waffensystem zu ersetzen. Britischen Vorstellungen gemäss sollte ein solches Muster mehrrolleneinsatzfähig, dh sowohl für den Erd- als auch den Luftkampf geeignet sein. Weitere Forderungen sind Überschallflug- und Allwetterkampffähigkeit. Eine britisch/amerikanische Zusammenarbeit wird angestrebt. Bereits haben erste entsprechende Kontakte stattgefunden. Mit einer Indienststellung eines solchen ASTOVL-Waffensystems ist jedoch nicht vor dem Jahre 2000 zu rechnen. Interessant in diesem Zusammenhang ist die Tatsache, dass das US Marine Corps seine gesamte Flotte von Kampfflugzeugen bis ins Jahr 2015 auf ASTOVL-Waffensysteme umrüsten will. (ADLG 9/88: ASTOVL-Entwurf Lockheed) ka

✣

Für die Frühwarnung vor Operationen gegnerischer Luft-, Land- und Seestreitkräfte, die Fernmelde- und Elektronikaufklärung sowie Elektronische Unterstützungsmassnahmen erhält die deutsche Luftwaffe zu Beginn der 90er Jahre ein luftgestütztes, abstandeinsatzfähiges Primäraufklärungssystem. Bei dem Egrett-1 genannten Flugzeug handelt es sich um einen vornehmlich aus Verbundwerkstoffen gebauten, rund 3,6 t schweren Höhenaufklärer mit sehr guten Warteflugeigenschaften. Die von der amerikanischen Firma E-Systems und der deutschen Unternehmung Grob ausgelegte Aufklärungsplattform befindet sich zurzeit in der Flugerprobung. Die von einer Propellerturbine Garrett TPE331-14A angetriebene, 12 m lange Egrett-1 mit einer Spannweite von 28 m (!) konnte dabei erste Weltrekorde brechen. So erflog sie ua eine maximale Höhe von 16394 m. Egrett-1 verfügt über ein voll instrumentiertes und voll klimatisiertes Cockpit. Der mit einem modular aufgebauten Sensorpaket für die Elektronische und Fernmeldeaufklärung im Gesamtgewicht von maximal 360 kg ausgerüstete Höhenaufklärer kann jedoch unbemannt auch als Fernlenkflugzeug operieren. Gewöhnlich gut informierten Quellen soll die Bundesluftwaffe ab Anfang der 90er Jahre zwischen 10 und 20 solcher Überwachungs- und Aufklärungssysteme erhalten. Im Einsatze ab dem Luftstützpunkt Pferdsfeld im Südwesten Deutschlands soll die



Egrett-1 aus einer Abstandsposition über eigenem Gebiet die elektromagnetischen Emissionen des WAPA aufklären, um so ein möglichst umfassendes und genaues Bild der Ausrüstung, Gliederung und Einsatzstandorte der gegnerischen Verbände zu erhalten. Aufgrund der dabei gewonnenen Informationen wird beispielsweise eine «**E**lektronische **O**rganisation **S**täbe und **T**ruppen» (**E**lectronic **O**rder of **B**attle) des Gegners als Basis für den bestmöglichen Einsatz der eigenen Kampfmittel, insbesondere auf dem Gebiete der Elektronischen Kampfführung (zB Radarbekämpfungslenkflugkörper und -drohnen sowie Stör- und Täuschsender) erstellt. Möglicherweise beschafft die Bundesluftwaffe für den Einsatz mit Egrett-1 auch einen hochauflösenden Seitensicht-Wärmebildsensor, was eine abbildende Lageaufklärung rund um die Uhr der grenznahen WAPA-Räume bis in eine Tiefe von schätzungsweise 50 bis 100 km ermöglichen würde. ka

✣

Im Rahmen eines 2. Mehrjahreskontraktes wird Boeing Helicopters im Auftrage des US Army Aviation Systems Command weitere 144 mittelschwere Kampfzonentransporthubschrauber Chinook zur CH-47D-Konfiguration modifizieren. Nach Abschluss dieser Arbeiten im Oktober 1993 wird das amerikanische Heer über insgesamt 472 Drehflügler dieses lei-

stungsfähigen Modells verfügen. Im vergangenen Jahr liefen insgesamt 48 CH-47D Chinook den Einsatzverbänden in Deutschland und der Nationalgarde in Texas zu. Damit konnte die Umrüstung aller in unserem nördlichen Nachbarlande stationierten Chinook-Staffeln auf das D-Modell abgeschlossen werden. Im laufenden Jahr sollen ua die in Südkorea dislozierten US Heeresfliegereinheiten mit der D-Version ausgestattet werden. Bis heute übernahm die US Army über 250 CH-47D in den Truppendienst. Jeder dieser von zwei Piloten geflogene Drehflügler ist in der Lage, im Frachtraum mit Heckladerampe ua zwischen 33 und 44 vollausgerüstete Soldaten oder an drei Frachthaken bis zu 7 Tonnen Aussenlasten zu befördern. (ADLG 9/88: MH-47E Chinook) ka

✣

Das US Army Missile Command beauftragte die Missile Systems Division von Rockwell International im Rahmen eines 15,2-Mio-$-Kontraktes mit der Entwicklung eines neuen Gefechtskopfes für die schwere, lasergesteuerte Panzerabwehrlenkwaffe AGM-114 Hellfire. Bei der neuen Wirkladung handelt es sich um einen zweistufigen Hohlladungsgefechtskopf in Tandemanordnung. Mit ihm will die US Army die im WAPA in den vergangenen Jahren auf dem Gebiete der Reaktivpanzerung für den Schutz von Kampffahrzeugen der Typen T-80, T-72 und T-64 gemachten grossen Fortschritte neutralisieren. Bereits seit längerer Zeit arbeitet Rockwell International an einer weiteren Hellfire-Produkteverbesserung. Ebenfalls im Auftrage der US Army integriert man eine auf einem digitalen Autopiloten basierende automatische Flugsteuerung. Erste Versuchsflüge mit der neuen Version verliefen zur vollen Zufriedenheit des Auftraggebers. Ein

mit einem digitalen Autopiloten ausgerüsteter Panzerabwehr-Lenkflugkörper Hellfire würde gegenüber dem Basismodell AGM-114 ua die folgenden taktischen und technischen Vorteile bieten:

- Verbesserung der Wirksamkeit beim Einsatz auf kurze Einsatzdistanzen und damit ein besseres Ausschöpfen des von der Hellfire offerierten 30-g-Manövrierpotentials.
- Verbesserung der Einsatzmöglichkeiten bei niedrigen Wolkendecken
- Fähigkeit zum Fliegen von zahlreichen vorprogrammierten Angriffsprofilen
- Einsatzpotential ab schnellfliegenden Plattformen, wie zB Flächenflugzeuge der Klasse F/A-18 Hornet, A-6E Intruder, AV-8B Harrier II usw. (In diesem Zusammenhang sei auf den zurzeit in

Grossbritannien laufenden Wettbewerb für eine abstandseinsatzfähige Luft/Boden-Panzerabwehrlenkwaffe SR (A) 1238 der nächsten Generation hingewiesen. In der laufenden Schlussevaluation prüft das britische Verteidigungsministerium neben dem antriebslosen Lenkflugkörper SWAARM von Hunting Engineering auch eine Brimstone genannte, mit einem allwettereinsatzfähigen Millimeterwellensuchkopf von Marconi ausgerüstete Version der AGM-114 Hellfire).

Unsere Foto zeigt einen mit einer 30-mm-Kettenkanone, acht Panzerabwehrlenkflugkörpern AGM-114 Hellfire sowie zwei Werfern für ungelenkte 2,75''-Raketen bestückten Kampfhubschrauber AH-64A Apache der US Army in Feuerstellung. (ADLG 3/89: AGM-114 Hellfire/AH-64 Apache) ka

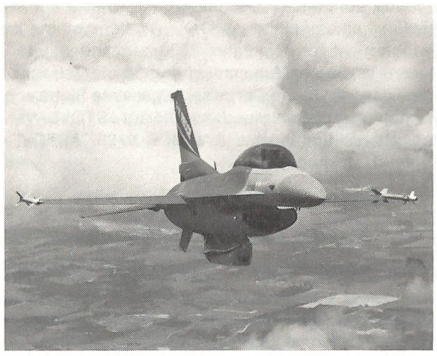
✣

Matra meldet den erfolgreichen Abschluss einer Serie von 10 Einsatzversuchen mit der für die französischen Luftstreitkräfte und den Exportmarkt entwickelten 400 kg schweren Laserlenkbombe BGL. Zwei dieser Tests fanden im Rahmen der mit französischer Beteiligung durchgeführten Manöver «Red Flag» der US Air Force in den USA statt. Die Luftwaffe unseres

westlichen Nachbarlandes setzt die 400-kg-Laserlenkbombe BGL mit der Waffensystemkombination Jaguar/ATLIS der FATAC ein. Anlässlich der vorerwähnten Einsatzevaluation bekämpften Erdkampfflugzeuge Jaguar der Armee de l'Air aus einem Angriffsprofil im Tiefflug mit der BGL hochwertige, gut flugabwehrgeschützte Punktziele aus einer Abstandsposition bis zu 7 km. Dabei sollen mit dieser Laserlenkbombe Ablagen von weniger als einem Meter erzielt worden sein. (ADLG 6/88: BGL/Arcole) ka

✣

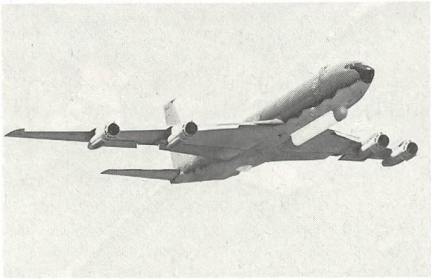
Die US Air Force wird 250 bereits im Truppendienst stehende Jagdbomber F-16 Fighting Falcon zur Aufklärungsversion RF-16 umbauen. Das neue, der Truppe ab Anfang der 90er Jahre zulaufende Aufklärungssystem wird die heute mit den Aufklärungsstaffeln des **T**actical **A**ir **C**ommand im Truppendienste stehenden Allwetter-Aufklärungsflugzeuge RF-4C Phantom ablösen. Als Aufklärungsausrüstung wird die RF-16 an der zentralen Unterrumpfstation ein in einem Behälter eingerüstetes «**A**dvanced **T**actical **A**ir **R**econnaissance **S**ystem» mitführen. Dieses elektrooptische Sensorpaket für die Übermittlung von Aufklärungsbildern in Echtzeit an Auswertestellen in der Luft und am Boden steht zurzeit bei der Firma Control Data Corporation in Vollentwicklung. ATARS setzt sich voraussichtlich aus einem Aufklärungs-Managementsystem, zwei elektrooptischen Taglichtkamerasystemen für Tiefflugbilder von Horizont zu Horizont sowie Aufnahmen aus einer Abstandsposition aus mittleren Flughöhen, einer Infrarotzeilenab-



tastanlage, Interface-Einheiten, einer abhör- und störsicheren Datenbrücke sowie einem bordgestützten Bild- und Datenaufzeichnungssystem zusammen. Parallel dazu laufen bei den Firmen Control Data Corporation und Unisys Corporation Arbeiten an einer «**J**oint **S**ervice **I**maging **P**rocessing **S**ystem» genannten bodengestützten Bildverarbeitungs- und Bilddarstellungsanlage. JSIPS soll mit allen US-Teilstreitkräften zum Einsatz gelangen und mit den Aufklärungsmitteln der NATO-Partner kompatibel sein. Unsere Foto zeigt eine mit einer Muster-Aufklärungsgondel ausgerüstete F-16, aufgenommen während eines Fluges im Rahmen eines «Risk Reduction Demonstration»-Programms für die ATARS-Entwicklung. (ADLG 9/88: ATARS) ka

✣

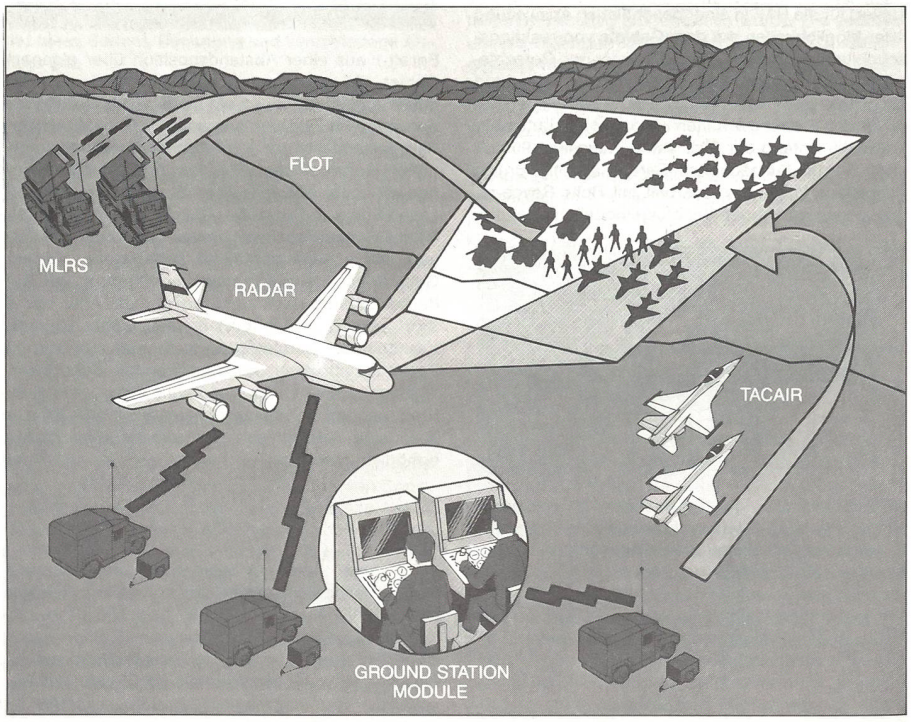
Grumman Melbourne Systems begann mit der Flugerprobung des allwettereinsatzfähigen Aufklärungs-, Führungs- und Kampfmittelleitsystems «**J**oint **S**urveillance **T**arget **A**ttack **R**adar **S**ystem». Auf unserer Foto gut sichtbar ist die im Unterrumpf eines Versuchsträgers Boeing 707 eingerüstete 7,3 m lange



Radarantenne dieses Systems. Dabei handelt es sich um ein äusserst leistungsfähiges Seitensichtradar mit synthetischer Strahlöffnung. Das gemeinsam von US Air Force und Army in Auftrag gegebene Joint STARS dient

- der Überwachung und Aufklärung grosser gegnerischer Gebiete aus einer Abstandsposition.
- der Ortung und Verfolgung von statischen, verlegbaren und mobilen Zielen mit Schwergewicht gegnerische Panzerverbände der Folgestaffeln sowie der
- Einsatzsteuerung der für deren Bekämpfung eingesetzten terrestrischen (zB MLRS und TACMS) Kampfmittel und Luftangriffsflugzeuge (zB F-16, F-111 und Tornado).

Aufgrund dieses Leistungsspektrums wird die in ihrer Serienausführung an Bord eines Flugzeugs EC-18 (Version Boeing 707/E-6) integrierte Anlage Joint STARS eines der wichtigsten Systeme für die Umsetzung der amerikanischen AirLand-Battle-Doktrin darstellen. In diesem Zusammenhang rechnet die US Air Force, dass bei einer Verwendung des «Force Multipliers» Joint STARS auf einem zukünftigen Gefechtsfeld Mitteleuropa täglich bis zu 80 Flugzeuge des Tactical Air Command bzw der NATO-Partnerstaaten vor dem Abschuss bewahrt werden können. US Air Force und Army planen die Beschaffung von insgesamt 22 Joint STARS-Serienmodellen, die über das abhör- und störsichere taktische Fernmelde- und Informationssystem JTIDS mit luft- und bodengestützten Führungsstellen, darunter 95 speziell ausgerüsteten, mobilen Joint STARS-Bodenstationen vernetzt sind.

NACHBRENNER

Warschauer Pakt: Erstflüge: Sechsstrahliger Riesentransporter Antonow An-225 und Verkehrsflugzeug Tupolew Tu-204 ● **Flugzeuge:** Zwei Staffeln F-16 der in Japan stationierten US Luftstreitkräfte sollen für die Aufnahme von Seeziellenkwaffen AGM-84 Harpoon vorbereitet werden ● Die französischen Luftstreitkräfte gaben bei Dassault-Breguet weitere 26 Waffensysteme Mirage 2000 in verschiedenen Versionen in Auftrag ● General Dynamics begann mit der Lieferung von Waffensystemen F-16C/D Block 40 (ua Bordradar AN/APG-68(V) und LANTIRN) an die US Air Force (Übrige Auftraggeberländer für Block-40-Maschinen: Israel, Ägypten, Türkei und Bahrain) ● Die königlich-saudischen Luftstreitkräfte RSAF